

UNESCO-Welterbe

Die UNESCO verleiht den Titel **Welterbe** (Weltkulturerbe und Weltnaturerbe) an Stätten, die aufgrund **ihrer** Einzigartigkeit, Authentizität **und** Integrität weltbedeutend sind und **von** den Staaten, in denen sie liegen, für den **Titel** vorgeschlagen werden. Der Titel beruht auf der von 190 Staaten und Gebieten ratifizierten **Welterbekonvention** von 1972.

Im Jahr 1978 wurde mit folgenden Kultur- und Naturstätten die **Liste** eröffnet:

Felsenkirchen von Lalibela (Äthiopien),
Sämen-Nationalpark (Äthiopien),
Aachener Dom,
Nationalpark und Meeresschutzgebiet Galapagosinseln (Ecuador),
Altstadt von Quito,
Historischer Nationalpark (Wikingersiedlung),
L'Anse aux Meadows (Kanada),
Nahanni National Park Reserve (Kanada),
Altstadt von Krakau (Polen),
Salzbergwerke in Wieliczka **und** Bochnia (Polen),
Insel Gorée (Senegal),
Mesa-Verde-Nationalpark (USA) und Yellowstone-Nationalpark (USA).

Liste des Welterbes

Insgesamt umfasst seit Juni 2014 die **UNESCO**-Liste des Welterbes 1007 Denkmäler **in** 161 Ländern. Davon sind 779 als Kulturdenkmäler und 197 als Naturdenkmäler gelistet, weitere 31 Denkmäler werden **sowohl** als Kultur- als auch als Naturerbe geführt.

Kommentar [BC1]: 1**Kommentar [BC2]:** 2**Kommentar [BC3]:** 3**Kommentar [BC4]:** 4**Kommentar [BC5]:** 5**Kommentar [BC6]:** 6**Kommentar [BC7]:** 7**Kommentar [BC8]:** 8**Kommentar [BC9]:** 9**Kommentar [BC10]:** 10**Kommentar [BC11]:** 11**Kommentar [BC12]:** 12**Kommentar [BC13]:** 13**Kommentar [BC14]:** 14**Kommentar [BC15]:** 15**Kommentar [BC16]:** 16**Kommentar [BC17]:** 17**Kommentar [BC18]:** 18**Kommentar [BC19]:** 19**Kommentar [BC20]:** 20**Kommentar [BC21]:** 21**Kommentar [BC22]:** 22

Der Liste des Welterbes liegt das **Übereinkommen** zum Schutz des Kultur- und Naturerbes **der Welt** (Welterbekonvention) zugrunde. Es wurde am 16. November 1972 auf der 17. Generalkonferenz der **UNESCO** in Paris verabschiedet und trat am 17. **Dezember** 1975 in Kraft.

Kommentar [BC23]: 23

Kommentar [BC24]: 24

Kommentar [BC25]: 25

Kommentar [BC26]: 26

Kommentar [BC27]: 27

Leitidee der Welterbekonvention ist die „Erwägung, dass Teile des **Kultur- oder Naturerbes** von außergewöhnlicher Bedeutung sind und daher als Bestandteil des Welterbes der **ganzen Menschheit** erhalten werden müssen“.

Kommentar [BC28]: 28

Kommentar [BC29]: 29

Kommentar [BC30]: 30

Kommentar [BC31]: 31

Die **UNESCO** führt auch eine Liste des Weltdokumentenerbes (Memory of the World), die **WELTWEIT** bedeutende **dokumentarische Zeugnisse** in Archiven, Bibliotheken und Museen, darunter wertvolle Buchbestände, **Handschriften**, Partituren, Unikate, Bild-, Ton- und Filmdokumente umfasst, sowie Listen des immateriellen Kulturerbes.

Kommentar [BC32]: 32

Kommentar [BC33]: 33

Kommentar [BC34]: 34

Kommentar [BC35]: 35

Kommentar [BC36]: 36

Kommentar [BC37]: 37

Rote Liste

Kommentar [BC38]: 38

Die **UNESCO** fügt akut gefährdete Welterbestätten ihrer Liste des **gefährdeten** Welterbes hinzu. Dabei ist es nachrangig, ob mit der Aufnahme den Verantwortlichen ein **Signal** gegeben werden soll, sich mehr um die Erhaltung der Güter zu bemühen, oder ob ein Staat um internationale Unterstützung bittet, weil er **selbst** mit den Schutzmaßnahmen überfordert ist.

Kommentar [BC39]: 39

Kommentar [BC40]: 40

Kommentar [BC41]: 41

Kommentar [BC42]: 42

Kommentar [BC43]: 43

Kommentar [BC44]: 44

Kommentar [BC45]: 45

Schwerpunkt der Aufnahme in die Rote Liste ist die Aufstellung von konkreten Maßnahmenkatalogen zur Wiederherstellung desjenigen Wertes, der **ursprünglich** zur Aufnahme in die Welterbeliste geführt hatte.

Kommentar [BC46]: 46

Kommentar [BC47]: 47

Kommentar [BC48]: 48

Kommentar [BC49]: 49

Kommentar [BC50]: 50

Derzeit sind 44 Welterbestätten als gefährdetes Erbe
gelistet.

Kommentar [BC51]: 51

Streichungen

Kommentar [BC52]: 52

Von der Liste des Welterbes endgültig gestrichen wurden
bisher zwei Stätten:

Kommentar [BC53]: 53

Die erste derartige Entscheidung betraf das Wildschutzgebiet
der Arabischen Oryxantilope in Oman. Es wurde 2007 ausgelistet,
nachdem das Reservat um 90 % verkleinert worden war, um
dort Öl zu fördern. Der Oryxbestand ging deswegen seit
1996 von 450 auf 65 Tiere zurück.

Kommentar [BC54]: 54

Kommentar [BC55]: 55

Kommentar [BC56]: 56

Kommentar [BC57]: 57

Kommentar [BC58]: 58

Die zweite gestrichene Stätte ist die

Kulturlandschaft Dresdner Elbtal,

Kommentar [BC59]: 59

die bereits 2006 auf die Liste des gefährdeten Welterbes
gesetzt worden war. Im Jahr 2009 wurde der Titel wegen
des Baus der Waldschlößchenbrücke aberkannt.

Kommentar [BC60]: 60

Kommentar [BC61]: 61

Organisation – World Heritage Committee

Kommentar [BC62]: 62

Für die IMPLEMENTIERUNG der Welterbekonvention ist ein
zwischenstaatliches Gremium, das World Heritage Committee
(„Welterbekomitee“), verantwortlich.

Kommentar [BC63]: 63

Kommentar [BC64]: 64, 65

Seine 21 Mitglieder sind Staatenvertreter, die alle
Kontinente und Kulturkreise repräsentieren. Sie werden
von der Generalversammlung der Vertragsstaaten der
Welterbekonvention gewählt.

Kommentar [BC65]: 66

Kommentar [BC66]: 67

Kommentar [BC67]: 68

Kommentar [BC68]: 69

Kommentar [BC69]: 70

Das Komitee entscheidet **jährlich** über die Aufnahme neuer Welterbestätten in die **UNESCO**-Liste und prüft, ob die bereits gelisteten Stätten den Kriterien der Welterbekonvention noch entsprechen.

Kommentar [BC70]: 71

Kommentar [BC71]: 72

Kommentar [BC72]: 73

Kommentar [BC73]: 74

Kommentar [BC74]: 75

Es unterstützt die

189 Unterzeichnerstaaten

Kommentar [BC75]: 76

beim Schutz und/oder der Restaurierung durch **fachliche** und **materielle** Hilfe.

Kommentar [BC76]: 77

Vorgang der Festlegung des Denkmalwerts und der Aufnahme in die Liste

Kommentar [BC77]: 78

Einmal im Jahr, **normalerweise** Anfang Juli, trifft sich das World **Heritage** Committee, um über die Aufnahmeanträge der Staaten für die **Welterbeliste** zu entscheiden (Vorschlagsliste).

Kommentar [BC78]: 79

Kommentar [BC79]: 80

Kommentar [BC80]: 81

Das Komitee kann Vorschläge zur Aufnahme von Stätten annehmen, **ablehnen** oder **vertagen** und weitere Informationen vom beantragenden Staat fordern. Die Welterbeliste der **UNESCO** wird fortlaufend publiziert.

Kommentar [BC81]: 82

Kommentar [BC82]: 83

Kommentar [BC83]: 84

Kommentar [BC84]: 85

Kommentar [BC85]: 86

Kommentar [BC86]: 87

Bei seinen Sitzungen berät das Komitee auch über den Erhaltungszustand bereits aufgenommener Denkmäler.

Kommentar [BC87]: 88, 89, 90

Es prüft, ob ein in der Liste geführtes Denkmal **bedroht** oder derart **gefährdet** ist, dass es den Kriterien der Welterbekonvention nicht mehr entspricht und so auf die Liste des Welterbes in Gefahr (sog. **Rote** Liste) gesetzt oder ganz aus der Liste **gestrichen** wird.

Kommentar [BC88]: 91

Kommentar [BC89]: 92

Kommentar [BC90]: 93

Kommentar [BC91]: 94

Kommentar [BC92]: 95

Um eventuelle **VERÄNDERUNGEN DES ERHALTUNGSZUSTANDES** festzustellen, werden die Stätten **regelmäßig** wieder überprüft. Außerdem müssen die Unterzeichnerstaaten das Welterbekomitee über eventuelle **Veränderungen** bezüglich der Stätten informieren.

Kommentar [BC93]: 96**Kommentar [BC94]:** 97**Kommentar [BC95]:** 98**Kommentar [BC96]:** 99**Kommentar [BC97]:** 100

Mit dem **Beitritt** zur Konvention verpflichten sich die Vertragsstaaten, die **Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen** der Welterbestätten auf ihrem **Hoheitsgebiet** eigenständig zu finanzieren.

Kommentar [BC98]: 101**Kommentar [BC99]:** 102**Kommentar [BC100]:** 103**Kommentar [BC101]:** 104

Für Staaten, die nur über **BEGRENZTE MITTEL** verfügen, wurde im Rahmen der Konvention der Welterbefonds eingerichtet. Finanziert wird der Fonds aus den Pflichtbeiträgen der Vertragsstaaten, aus freiwilligen Beiträgen der Staaten, aus Spenden sowie aus **Einnahmen** durch Welterbekampagnen.

Kommentar [BC102]: 105**Kommentar [BC103]:** 106**Kommentar [BC104]:** 107**Kommentar [BC105]:** 108**Kommentar [BC106]:** 109

Circa als vier Millionen US-Dollar stehen so jährlich für

Kommentar [BC107]: 110

Erhaltungs- und Soforthilfemaßnahmen

Kommentar [BC108]: 111

der Stätten bereit. Über die Vergabe von Mitteln aus dem Welterbefonds entscheidet das Welterbekomitee.

Kommentar [BC109]: 112**Kommentar [BC110]:** 113

Zur **Umsetzung** der Welterbekonvention hat das Welterbekomitee die **RICHTLINIEN** für die Durchführung des Übereinkommens zum **Schutz** des Kultur- und Naturerbes der Welt erarbeitet. Enthalten sind auch die Kriterien, nach denen eine Stätte in die Liste aufgenommen werden kann.

Kommentar [BC111]: 114**Kommentar [BC112]:** 115**Kommentar [BC113]:** 116**Kommentar [BC114]:** 117**Kommentar [BC115]:** 118**Kommentar [BC116]:** 119
(Absätze vertauschen)**Kommentar [BC117]:** 120**Kommentar [BC118]:** 121

Bei der Welterbekonferenz in Brasilia im Jahr 2010, wurde festgestellt, dass auch ein dunkler **Nachthimmel** für die Astronomie ein schützenswertes Objekt sei.

Kriterien der Unterschutzstellung

In die Welterbeliste werden nur Stätten aufgenommen, die nach Meinung des Welterbekomitees herausragende universelle Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben.

Kommentar [BC119]: 122

Kommentar [BC120]: 123

Kommentar [BC121]: 124

Kommentar [BC122]: 125

Kommentar [BC123]: 126

Bei der Entscheidung über die Aufnahme werden die übergreifenden Kriterien der Einzigartigkeit, der Authentizität [historische Echtheit] und der Integrität (Unversehrtheit) angewendet, in Verbindung mit einem oder mehreren von insgesamt zehn UNESCO-Kriterien.

Kommentar [BC124]: 127

Kommentar [BC125]: 128

Kommentar [BC126]: 129

Kommentar [BC127]: 130

Bis Anfang 2005 wurden Kriterien für Kultur- und Naturgüter getrennt geführt. Seitdem werden sie für jedes Objekt gemeinsam geprüft. So werden zwar weiterhin die Mehrheit der Welterbestätten nur als Kulturerbe oder nur als Naturerbe bezeichnet, aber 29 Stätten erfüllen zurzeit schon Kriterien aus beiden Bereichen.

Kommentar [BC128]: 131

Kommentar [BC129]: 132

Kommentar [BC130]: 133

Kommentar [BC131]: 134

Kommentar [BC132]: 135

Kommentar [BC133]: 136

Kommentar [BC134]: 137

Kriterien für Kulturerbe

Kommentar [BC135]: 138

Die Güter stellen ein Meisterwerk der menschlichen Schöpferkraft dar.

Kommentar [BC136]: 139

Kommentar [BC137]: 140

Die Güter zeigen, für einen Zeitraum oder in einem Kulturgebiet der Erde, einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf die Entwicklung von Architektur oder Technologie, der Großplastik, des Städtebaus oder der Landschaftsgestaltung auf.

Kommentar [BC138]: 141

Kommentar [BC139]: 142

Kommentar [BC140]: 143

Kommentar [BC141]: 144

Kommentar [BC142]: 145

Die Güter stellen ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis von einer kulturellen Tradition oder einer bestehenden oder

Kommentar [BC143]: 146

Kommentar [BC144]: 147

Kommentar [BC145]: 148

untergegangenen Kultur dar.

Kommentar [BC146]: 149

Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel eines Typus von Gebäuden, architektonischen oder technologischen Ensembles oder Landschaften dar, die einen oder mehrere bedeutsame Abschnitte der Geschichte der Menschheit versinnbildlichen.

Kommentar [BC147]: 150

Kommentar [BC148]: 151

Kommentar [BC149]: 152

Kommentar [BC150]: 153

Kommentar [BC151]: 154

Kommentar [BC152]: 155

Die Güter stellen ein hervorragendes Beispiel einer überlieferten menschlichen Siedlungsform, Boden- oder Meeresnutzung dar, die für eine oder mehrere bestimmte Kulturen typisch ist, oder der Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, insbesondere, wenn diese unter dem Druck unaufhaltsamen Wandels vom Untergang bedroht wird.

Kommentar [BC153]: 156

Kommentar [BC154]: 157

Kommentar [BC155]: 158

Kommentar [BC156]: 159

Kommentar [BC157]: 160

Kommentar [BC158]: 161

Die Güter sind in unmittelbarer oder erkennbarer Weise mit Ereignissen oder überlieferten Lebensformen, mit Ideen oder Glaubensbekenntnissen oder mit künstlerischen oder literarischen Werken von

Kommentar [BC159]: 162

Kommentar [BC160]: 163

außergewöhnlicher universeller Bedeutung

Kommentar [BC161]: 164

verknüpft. (Das Komitee einigte sich, dass dieses Kriterium in der Regel nur in Verbindung mit anderen Kriterien angewandt werden sollte.)

Kommentar [BC162]: 165

Kommentar [BC163]: 166

Kriterien für Naturerbe

Kommentar [BC164]: 167

Die Güter weisen überragende Naturerscheinungen oder Gebiete von außergewöhnlicher Naturschönheit und ästhetischer Bedeutung auf.

Kommentar [BC165]: 168

Kommentar [BC166]: 169

Kommentar [BC167]: 170

Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte dar, darunter der Entwicklung des Lebens, wesentlicher im Gang befindlicher geologischer Prozesse bei der Entwicklung von Landschaftsformen oder wesentlicher geomorphologischer oder physiogeografischer Merkmale.

Kommentar [BC168]: 171

Kommentar [BC169]: 172

Kommentar [BC170]: 173

Kommentar [BC171]: 174

Kommentar [BC172]: 175

Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele bedeutender in Gang befindlicher ökologischer und biologischer Prozesse in der Evolution und Entwicklung von Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeres-Ökosystemen sowie Pflanzen- und Tiergemeinschaften dar.

Kommentar [BC173]: 176

Kommentar [BC174]: 177

Kommentar [BC175]: 178

Kommentar [BC176]: 179

Kommentar [BC177]: 180

Kommentar [BC178]: 181

Die Güter enthalten die für die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf der Erde bedeutendsten und typischsten Lebensräume, einschließlich solcher, die bedrohte Arten enthalten, welche aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung wegen von AUßERGEWÖHNLICHEM UNIVERSELLEM WERT sind.

Kommentar [BC179]: 182

Kommentar [BC180]: 183

Kommentar [BC181]: 184

Kommentar [BC182]: 185

Kommentar [BC183]: 186

Zudem wird ein Schutz- und Erhaltungsplan verlangt, der ausreicht, um die Erhaltung sicherzustellen.

Kommentar [BC184]: 187, 188, 189

Kommentar [BC185]: 190

Welterbestätten in Deutschland

Kommentar [BC186]: 191

40 Denkmäler in Deutschland sind auf der Welterbeliste der UNESCO verzeichnet. Sie stehen unter dem Schutz der Internationalen Konvention für das **Kultur- und Naturerbe** der Menschheit.

Kommentar [BC187]: 192

Aachener Dom (Datum der Aufnahme: 1978)

Kommentar [BC188]: 193

Speyerer Dom (1981)

Kommentar [BC189]: 194
(hängender Einzug)

Würzburger Residenz und Hofgarten (1981)

Kommentar [BC190]: 195

Wallfahrtskirche „Die Wies“ (1983)

Kommentar [BC191]: 196

Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl (1984)

Kommentar [BC192]: 197

Dom und Michaeliskirche in Hildesheim (1985)

Kommentar [BC193]: 198

Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche von Trier (1986)

Kommentar [BC194]: 199

Kommentar [BC195]: 200

Kommentar [BC196]: 201

Kommentar [BC197]: 202

Hansestadt Lübeck (1987)

Kommentar [BC198]: 203

Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin (1990)

Kommentar [BC199]: 204

Kloster Lorsch (1991)

Bergwerk Rammelsberg, Neustadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft (1992)

Kommentar [BC200]: 205

Altstadt von Bamberg (1993)

Klosteranlage Maulbronn (1993)

Stiftskirche, Schloss und Altstadt von Quedlinburg (1994)

Völklinger Hütte (1994)

Grube Messel (1995)

Kölner Dom (1996)

Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar und Dessau (1996)

Kommentar [BC201]: 206, 207, 208, 209

Luthergedenkstätten in Wittenberg und Eisleben (1996)

Kommentar [BC202]: 210

Klassisches Weimar (1998)

Kommentar [BC203]: 211

Wartburg (1999)

Museumsinsel Berlin (1999)

Kommentar [BC204]: 212

Gartenreich Dessau-Wörlitz (2000)

Kommentar [BC205]: 213

Klosterinsel Reichenau (2000)

Kommentar [BC206]: 214

Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen (2001)

Kommentar [BC207]: 215

Altstädte von Stralsund und Wismar (2002)	Kommentar [BC208]: 216
Oberes Mittelrheintal (2002)	Kommentar [BC209]: 217
Rathaus und Roland in Bremen (2004)	Kommentar [BC210]: 218
Muskauer Park (2004)	Kommentar [BC211]: 219
Grenzen des Römischen Reiches: Obergermanisch-raetischer Limes (2005)	Kommentar [BC212]: 220
Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof (2006)	Kommentar [BC213]: 221
Siedlungen der Berliner Moderne (2008)	
Wattenmeer (2009)	
Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands (2011)	Kommentar [BC214]: 222, 223, 224
Fagus-Werk in Alfeld (2011)	Kommentar [BC215]: 225
Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen (2011)	Kommentar [BC216]: 226
Markgräfliches Opernhaus Bayreuth (2012)	Kommentar [BC217]: 227
Bergpark Wilhelmshöhe (2013)	Kommentar [BC218]: 228
Karolingisches Westwerk und Civitas Corvey (2014)	Kommentar [BC219]: 229
Hamburger Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus (2015)	Kommentar [BC220]: 230 Kommentar [BC221]: 231
Die deutschen Welterbestätten haben sich in dem Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. zusammengeschlossen.	Kommentar [BC222]: 232 Kommentar [BC223]: 233
	Kommentar [BC224]: 234

Vorstellung von drei deutschen Welterbestätten

Kommentar [BC225]: 235

Eisenach – Die Wartburg

Kommentar [BC226]: 236

Die Wartburg zählt zu den **besterhaltenen** Burgen des deutschen Mittelalters. 1067 gegründet, wurde sie **im Laufe von Jahrhunderten** zur **weiträumigen Burganlage** ausgebaut. Hier findet man Bauwerke der Romanik, Gotik und des 19. Jahrhunderts.

Kommentar [BC227]: 237

Kommentar [BC228]: 238

Kommentar [BC229]: 239

Kommentar [BC230]: 240

Kommentar [BC231]: 241

Kommentar [BC232]: 242

Betritt der Besucher die Burg, öffnet sich ihm ein 900 Jahre **altes** Geschichtsbuch:

Kommentar [BC233]: 243

Kommentar [BC234]: 244

Kommentar [BC235]: 245

die höfische Kunst des Mittelalters,

Kommentar [BC236]: 246

das Leben und Wirken der heiligen Elisabeth,

Kommentar [BC237]: 247

Martin Luthers Übersetzung des Neuen Testaments und

Kommentar [BC238]: 248

die Symbolhaftigkeit des Erinnerungsortes für deutsche Integration und Einheit.

Kommentar [BC239]: 249

Heute ist die Wartburg mit ihren Kunstschatzen, mittelalterlichen Bildteppichen, dem „Dürerschrank“, Gemälden Lucas Cranachs d. Ä., **einer** wohl einzigartigen Bestecksammlung und europäischem Kunsthandwerk des 11. bis 19. Jahrhunderts ein Besuchermagnet, der zu allen Jahreszeiten mit reizvollen Erlebnissen in einer traumhaften **Landschaft** aufwarten kann.

Kommentar [BC240]: 250

Kommentar [BC241]: 251

Kommentar [BC242]: 252

Kommentar [BC243]: 253

Kommentar [BC244]: 254

Kommentar [BC245]: 255

Kommentar [BC246]: 256

Essen – Industrielle Kulturlandschaft Zollverein

Kommentar [BC247]: 257

Kommentar [BC248]: 258

Das UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen galt zu Betriebszeiten als eine der modernsten Steinkohlezechen und größten Kokereien.

Kommentar [BC249]: 259

Kommentar [BC250]: 260

Kommentar [BC251]: 261

Die beiden Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer konstruierten mit Zollverein Schacht XII eine einmalige Musteranlage im Stil der Neuen Sachlichkeit. Heute bilden die Zeche und die von Fritz Schupp in funktionaler Anbindung gebaute Kokerei gemeinsam eine einzigartige

Kommentar [BC252]: 262

Kommentar [BC253]: 263

Kommentar [BC254]: 264

Kommentar [BC255]: 265

Industrielandschaft von internationalem

Kommentar [BC256]: 266

Rang und sind zugleich lebendiger Kulturstandort. Auf der

Kommentar [BC257]: 267

„schönsten Zeche der Welt“

Kommentar [BC258]: 268

kann man die Moderne der 1920er und 1930er Jahre und die Entwicklung der Schwerindustrie nachvollziehen.

Kommentar [BC259]: 269

Kommentar [BC260]: 270

Kommentar [BC261]: 271, 272

Die im Originalzustand belassene Übertageanlage und die „schwarze Seite“ der Kokerei beherbergen den Denkmalpfad ZOLLVEREIN®.

Kommentar [BC262]: 273

Hier kann der Besucher im Rahmen von sachkundigen Führungen dem Weg des schwarzen Goldes von der Förderung auf der Zeche bis zur Verkokung auf der Kokerei folgen. Die EHEMALIGE KOHLENWÄSCHE, das größte Gebäude auf Zollverein, beherbergt das RUHR.VISITORCENTER, das Portal der Industriekultur und das Ruhr Museum, das Regionalmuseum des Ruhrgebietes.

Kommentar [BC263]: 274

Kommentar [BC264]: 275

Kommentar [BC265]: 276

Kommentar [BC266]: 277

Kommentar [BC267]: 278

Pfaffenwinkel – Die Wieskirche

Kommentar [BC268]: 279

Die „Wallfahrtskirche zum geißelten Heiland auf der Wies“ am Fuße der Alpen gilt als eines der **vollendetsten Kunstwerke** des bayerischen Rokoko. Sie ist eine der wenigen in **ursprünglicher Gestalt** erhaltenen Kirchenräume des 18. Jahrhunderts, die kunstgeschichtliche Literatur spricht vom „Raum-Wunder“ der Wies.

Kommentar [BC269]: 280

Kommentar [BC270]: 281

Kommentar [BC271]: 282

Kommentar [BC272]: 283

Kommentar [BC273]: 284

Kommentar [BC274]: 285

Kommentar [BC275]: 286

Kommentar [BC276]: 287

Mit der Wieskirche schuf Dominikus Zimmermann 1745 – 1754 gemeinsam mit den besten Künstlern der Zeit den **unbestrittenen Höhepunkt** einer spezifisch bayerischen Rokokoarchitektur.

Kommentar [BC277]: 288

Kommentar [BC278]: 289

Kommentar [BC279]: 290

Kommentar [BC280]: 291

Ausgehend von den Tränen, die an der Figur des Geißelten Heilandes am **14. Juni 1738** gesehen wurden, entwickelte sich die **Wieskirche** sehr rasch zur größten Wallfahrtsstätte des 18. Jahrhunderts. Die Kirche liegt, von weither sichtbar, auf einer **kleinen** Anhöhe inmitten einer Wiese.

Kommentar [BC281]: 292

Kommentar [BC282]: 293

Kommentar [BC283]: 294

Kommentar [BC284]: 295

Kommentar [BC285]: 296

Die Idee der Wallfahrt bestimmt die Architektur und Ausstattung der Kirche. Sie handelt von Leid, Buße und Erlösung. Alle Details der hervorragenden, aber nie überladenen Dekoration dienen dem optischen Gesamteindruck; die Wieskirche verbindet Architektur und Bild und Stuck zu einer höheren Einheit, die als Gesamtkunstwerk zum festlichen Rahmen des Gnadenbildes wird.

Kommentar [BC286]: 297, 298, 299, 300

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO-Welterbe>

<http://www.unesco-welterbe.de/de/unesco-welterbestaetten>